

Das Klang- geheimnis entdecken

Blockflöten, und dann auch noch fast 30 Stück – kann das gut klingen? Ja, es kann, wie die Nachfrage in der Region nach Konzerten für das Blockflötenensemble Picobella zeigt!

Was ist das Geheimnis des warmen, lebendigen Wohlklangs? Zum einen ist es die Verteilung der verschiedenen Blockflötenstimmen. Die Bassgruppe besteht aus den meisten Mitgliedern, Alt und Tenor bilden einen soliden Mittelbau, während die kleine Sopranflöte nur von vier Spielerinnen gespielt wird. So entsteht ein dunkler, starker Klangteppich, über dem die hellen Soprane elegant - aber nicht penetrant - strahlen können. Zum andern

zeichnet die Gruppe ein Repertoire aus, das alle Epochen abdeckt. Ob Renaissance, Barock, Romantik oder Moderne – aus vielen Jahrhunderten finden sich schöne Werke, seien es Originale oder gelungene Bearbeitungen. Dazu versucht sich das Ensemble immer wieder in ungewöhnlichen Spieltechniken, die überraschende Klänge erzeugen. Gerne bindet Picobella auch weitere künstlerische Bereiche bei seinen Konzerten ein. So werden am 9.

November eine Märchenerzählerin und ein Bariton den Abend mit gestalten und ein ausgefallenes und spannendes Programm garantieren. Gegründet wurde Picobella 1993 als Dürrenbüchiger Ensemble von der Oberstudienrätin und Dirigentin Kirstin Kares, die die Gruppe bis 2007 leitete.

Anschließend übernahm der Karlsruher Blockflötist Daniel Koschitzki die Leitung, der als Dirigent freundlich aber bestimmt

das Beste aus den Spielerinnen und ihren Instrumenten herauslockt.

whi



KRÄFTIG GEWACHSEN: Nach 20 Jahren hat das Ensemble heute 28 Mitglieder.

Jubiläumskonzert

20 Jahre Picobella am Samstag, 9. November im Dorfgemeinschaftshaus Dürrenbüchig.

Eintritt frei!